

## ZÜCHTEN SIE GESUNDE KLAUEN!

Vor über fünf Jahren führte CRV den Zuchtwert Gesundheit ein. Mit diesem züchten Sie rundum fitte Kühe, was gesunde Klauen miteinschließt. Gezielten Fokus auf die Klauengesundheit legen Sie mit dem Klauenzuchtwert selbst.



Mit dem Gesundheitszuchtwert züchten Sie gesunde Kühe, u.a. mit gesunden Klauen.

Klauenerkrankungen haben einen negativen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes – das ist jedem Milchviehhalter bewusst. Neben dem Management bestimmt die Genetik darüber, ob ein Tier gesunde Klauen hat oder nicht – wenn auch in geringerem Maße. Seit 2010 weist CRV einen Klauenzuchtwert aus, welcher die häufigsten Klauenerkrankungen (Sohlenbluten, Mortellaro, Sohlengeschwür,

Thylom, Klauenfäule und Weiße-Linie-Defekt) zusammenfasst. Die Grundlage der Daten stammt von Klauenpflegern, die bei jeder Behandlung den Befund sowie die jeweilige Laktation, in der sich ein Tier zum Zeitpunkt der Behandlung befindet, erfassen. Entsprechend viele sichere Daten sind bei der Zuchtwertschätzung verfügbar, was die Tabelle widerspiegelt. Geht man davon aus, dass Cricket-Töchter

durchschnittlich gesunde Klauen haben (Klauengesundheit 99), so treten bei Atlantic-Töchtern (Klauengesundheit 110) als Färsen 31 % und als Kühe 35 % weniger Klauenerkrankungen auf. Hat ein Vererber beispielsweise einen Zuchtwert von 104 für Klauengesundheit, bedeutet das, dass seine Töchter 10 % weniger Klauenerkrankungen als der Durchschnitt haben. Aktuelle Beispiele für Vererber gesunder Klauen sind Martin und Rapper bei den Schwarzbunten oder die Rotbunten Fun P und Journey.

### Gesundheitswert – gesunde Kühe

Das Ziel sind sicher nicht nur gesunde Klauen, sondern rundum gesunde Kühe. Hierzu führten wir 2013 neben dem Effizienz-Wert, der aussagt, wie effizient ein Tier das Futter in Leistung umsetzt, den Wert Gesundheit ein. Dieser vereint die wichtigsten Gesundheitsmerkmale und zeigt Ihnen auf den ersten Blick, mit welchem Vererber Sie problemlose, krankheitsresistente Tiere züchten. Neben der angesprochenen Klauengesundheit umfasst der Gesundheitszuchtwert die Merkmale Ketose, Kalbeverlauf, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Kälbervitalität. 📈

Bulle	Zuchtwert Klauengesundheit*	Töchter in DigiClaw	Sicherheit (%)	Erfasste Klauenerkrankungen in DigiClaw	
				Färsen	Kühe
<b>Cricket</b>	99	5.062	99	Durchschnitt	Durchschnitt
<b>Atlantic</b>	110	7.568	99	-31 %	-35 %
<b>G-Force</b>	102	2.174	99	-13 %	-8 %
<b>Paramount</b>	96	6.183	99	+7 %	+7 %

Tabelle: Zuchtwert für Klauengesundheit und Praxisergebnisse (Stand 12/2018)

\*Original-Zuchtwerte auf NL-Basis



### Der Zuchtwert Gesundheit besteht aus:

- ZW für Ketose
- ZW für **Klauengesundheit**
- ZW für Kalbeverlauf
- ZW für Eutergesundheit
- ZW für Fruchtbarkeit
- ZW für Kälbervitalität.

## Unsere Exkursion nach Tschechien

Ende Mai fuhren wir gemeinsam mit Kunden für drei Tage nach Tschechien, um die dortige Milchviehhaltung kennenzulernen. Insgesamt standen vier Betriebsbesichtigungen auf dem Plan – drei Holstein-Betriebe sowie ein Betrieb, der Rassenkreuzung mit Red Holstein und Fleckvieh betreibt –, eine Stadtführung in Prag, eine Brauereibesichtigung sowie der Besuch der CRV-Besamungsstation inklusive Bullenpräsentation.

Die tschechischen Milchviehbetriebe sind flächenmäßig gut ausgestattet, sodass Themen wie Düngeverordnung oder Phosphat-Quote weniger bedeutend sind als in Deutschland oder den Niederlanden.

Aufgefallen sind uns die hohen Milchleistungen von 10.000 kg bis 11.000 kg mit vergleichsweise niedrigen Inhaltsstoffen. Männliche Kälber werden oftmals zehn bis zwölf Monate aufgezogen und dann zur Endmast nach Deutschland, Italien oder Spanien weiterverkauft. Mittlerweile halten 3 % der Betriebe rund 50 % der Kühe. Bei den großen Betrieben handelt es sich fast immer um Kooperationen oder Aktiengesellschaften. Aufgrund der in Tschechien vorliegenden niedrigen Arbeitslosigkeit von 3 % ist es auch hier schwer, gute Mitarbeiter für den Betrieb zu finden. Entsprechend arbeiten zahlreiche Ukrainer und Rumänen auf den hiesigen



Die 180 Kreuzungskühe des Betriebs Velká Chyska haben jeweils maximal 75 % Blutanteil einer Rasse. Das Foto links zeigt die 40-köpfige Reisegruppe.



Betrieben.

Unsere nächste Kundenfahrt findet Mitte September statt, dann geht es nach Bayern. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie unter [crv4all.de/anmeldung](http://crv4all.de/anmeldung). Noch mehr Bilder von der Tschechienfahrt finden Sie unter [crv4all.de/neues](http://crv4all.de/neues).

## Das erste Mal auf einem Milchviehbetrieb

Mitte April begleitete unser Verkaufsberater Udo Brockmann die Frauengruppe Oyten des Caritasverbands Verden auf den Milchhof Kück in Langenhausen/Gnarrenburg. Hier wurde im Rahmen der Flüchtlingshilfe 14 Kindern und zehn Frauen die deutsche Landwirtschaft und

die Lebensmittelproduktion nähergebracht. Mit einem eigenen Bauernhof-Klassenzimmer mit Blick in die hofeigene Molkerei, einem Lehrpfad, dem angebotenen Hofrundgang sowie dem geschulten pädagogischen Personal bot der Betrieb hierfür den perfekten Rahmen. „Für die

Gruppe war so ein moderner Milchviehbetrieb komplettes Neuland. Am Anfang hatten die Kinder noch sehr viel Respekt vor den Tieren. Bei den Kälbern ist das Eis dann aber gebrochen, und gegen Ende wollte keiner gehen“, erzählt Udo Brockmann. Die Gruppe konnte selbst Butter herstellen und die verschiedenen vor Ort hergestellten Milchprodukte probieren. Auf dem Betrieb stehen 130 Schwarzbunte, und es werden 105 ha Nutzfläche bewirtschaftet. Ein Teil der Milch wird in der hofeigenen Molkerei verarbeitet. Zu den Produkten zählen Frischmilch, Joghurt, Trinkjoghurt und Milchgetränke, Quark, Buttermilch und Molke. Mit der Übernahme der Fahrtkosten von Oyten nach Langenhausen und zurück hatten wir die Möglichkeit, die Aktion ein wenig zu unterstützen.



Die 24 Flüchtlinge waren sehr interessiert an der deutschen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Auf dem Milchhof Kück sahen sie das erste Mal hautnah Milchkühe.

## Darum ist Midwolder Martin aktuell einer der beliebtesten Vererber

Der Allrounder Midwolder Martin ist aktuell unser meist nachgefragte Vererber, was mehrere Gründe hat. Zum einen hat er überragende Zuchtwerte: eine Milchleistung von über 2.000 kg bei neutralen Inhaltsstoffen, eine Lebensdauer von +779 Tage, ein Effizienz-Wert von +16 % sowie durch die Bank weg überdurchschnittliche Gesundheitswerte – inklusive gesunde Klauen. Insgesamt kommt er auf einen RZG von 159. Daneben kann er mit

Adorable x Penley x Boss eine nicht ganz alltägliche Blutführung aufweisen, und zu guter Letzt ist er aktuell zu einem attraktiven Preis erhältlich.

Martin ist Haplotyp-3-Träger, was im sehr unwahrscheinlichen Fall zu einem Abort führen kann. Zu 100 % ausgeschlossen werden kann dies mit unserem Anpaarungsprogramm SireMatch. Alle Zuchtwerte von Martin finden Sie auf [crv4all.de](http://crv4all.de)



Midwolder Martin besticht durch sehr gute Zuchtwerte, ein nicht ganz alltägliches Pedigree sowie einen attraktiven Preis.



Marjon 137, Mutter von Martin

## Mit FertiPlan die Fruchtbarkeit im Griff



MARIUS JACOBSEN, MIELKENDORF (SH) ÜBER FERTIPLAN:

**„Die FertiPlaner sind Experten auf ihrem Gebiet und sie kommen absolut regelmäßig auf den Betrieb.“**

Die Herdenfruchtbarkeit ist undurchsichtig und komplex. Zumindest ohne FertiPlan. Bei unserem Fruchtbarkeitsservice kommt alle drei Wochen zu einer fixen Uhrzeit ein Fruchtbarkeitsexperte auf Ihren Betrieb und untersucht Tiere mit dem Ultraschallgerät. Hierzu gehören TUs ab 28 Tagen nach der Besamung, Puerperalkontrollen, Sterilitätskontrollen bei Tieren, die nach der freiwilligen Wartezeit noch keine Brunstsymptome gezeigt haben sowie welche, die nicht trächtig werden oder eine unregelmäßige Brunst zeigen. Daneben analysieren die FertiPlaner regelmäßig die MLP-Ergebnisse, werfen ein Auge auf die Futterration und bewerten die Körperkondition der Tiere. Mit FertiPlan holen Sie sich wahre Experten an Ihre Seite, die zuverlässig zu den regelmäßigen Terminen erscheinen. Treten

Ungereimtheiten bei der Herdenfruchtbarkeit oder bei einzelnen Tieren auf, wird dies sofort erkannt und behoben. Durch das schnelle Eingreifen kann Schlimmeres verhindert werden und die Herdenfruchtbarkeit auf hohem Niveau gehalten werden. Gleichzeitig wird der Einsatz von Hormonen verringert.

### Jetzt unverbindlich testen!

Wenn Sie in Ihrer Herdenfruchtbarkeit noch weiteres Potenzial sehen und jederzeit Gewissheit darüber haben möchten, dass auf diesem Gebiet alles unter Kontrolle ist, dann vereinbaren Sie jetzt ein unverbindliches Beratungsgespräch mit Nadine Stockhowe, Organisation FertiPlan, Tel.: 05491 99979-162 [nadine.stockhowe@crv4all.de](mailto:nadine.stockhowe@crv4all.de)



Die Tierärztin Anna Bruhn ist unsere FertiPlanerin in Schleswig-Holstein.

## Mit Färsenmast in den Ruhestand

Weil es für seinen Betrieb keinen Nachfolger gibt, machte sich Heiko Kracht aus Loxstedt im Landkreis Cuxhaven gemeinsam mit seinem Berater Gedanken über die betriebliche Zukunft. Ein Konzept sieht vor, die Milchviehherde schrittweise zu reduzieren und die entstehenden Kapazitäten für Färsenmast zu nutzen. „Wir haben auch über Bullenmast nachgedacht. Doch wenn ich junge Tiere in die Gruppe gebe, kommt es zu Rangeleien. Weibliche Tiere sind hier entspannter“, erzählt der Landwirt. Ein weiteres Argument für die Färsenmast ist der hohe Grünlandanteil von 65 %. Seit einiger Zeit belegt er seine Kühe bereits nur noch mit Blauweißen Belgiern, außerdem kauft er weibliche Kreuzungstiere zu. Die Tiere werden in den gleichen Stallungen untergebracht, wie zuvor die reinrassigen, und im Kuhstall wird nach und nach die Gruppe mit den Kreuzungstieren immer größer. Heiko

Kracht: „Das Konzept sieht vor, dass hier in eineinhalb Jahren rund 220 Masttiere stehen, von denen ich monatlich rund zehn Tiere verkaufen kann. Sie haben dann ein Alter von gut 22 Monaten.“ Die ersten

Tiere haben bereits den Betrieb verlassen und erzielten sehr gute Ausschachtungsergebnisse. Ob das Konzept tatsächlich genauso umgesetzt wird, hängt aktuell an neu zu verhandelnden Pachtpreisen.

Heiko Kracht mästet bereits einige weibliche Belgier-Kreuzungen. Ob er das Konzept durchzieht ist noch nicht entschieden.



# FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

## Wenig Futter

Jans Papa schaut sich gerade den neuen Bullenkatalog an und ruft: „Den Bullen nehme ich für meine Kühe!“ Jan schaut fragend. Dieser erklärt seinem Sohn: „Wir Milchproduzenten wollen gesunde und leistungsstarke Kühe haben. Dafür brauchen

wir einen Bullen. Wie gut dieser seine Leistungen vererbt, sehe ich hier an dieser Zuchtwertschätzung.“ Er zeigt Jan eine Seite aus dem Bullenkatalog. „Schau mal, anhand der Zahlen kann ich sehen, wie gut der Bulle die Milchleistung, das Milch-Fett und das Milch-Eiweiß vererbt. Ebenso wichtig ist für mich das Exterieur. Das vererbt der Bulle seinen Nachkommen, sogar die Nutzungsdauer der Kuh und die Fitness gibt der Bulle an seine weiblichen Nachkommen weiter. Ein Zuchtwert, den du nur bei CRV-Bullen findest, ist Effizienz. Er beschreibt das Verhältnis aus Lebensfutterverbrauch und Lebensleistung. Stell dir vor, zwei Kühe sind alt und verlassen den Betrieb. Beide Kühe haben in ihrem Leben gleich viel Milch gegeben. Die effiziente Kuh hat dafür wenig Futter benötigt. Die andere Kuh viel. Bei den Futterkosten musst du nicht



lange nachdenken, welche Kuh für uns besser ist! Beim Fleckvieh spielt neben der Milchleistung übrigens auch die Fleischleistung eine Rolle und wird entsprechend im Effizienzwert berücksichtigt. Bei den Holstein-Bullen ist Chuck zum Beispiel ein guter Effizienz-Vererber, beim Fleckvieh der Stier Rolls. Eine effiziente Kuh ist nicht nur wirtschaftlich sondern auch gut für die Umwelt. Sie stößt nämlich weniger CO<sub>2</sub> aus!“ Jan schaut sich eine Weile den Bullenkatalog an und sagt seinem Vater: „Da nehmen wir als nächsten Bullen Empire“ (Effizienzwert: +15%). „Na schau mal einer an, mein Sohn hat es verstanden, da bin ich mächtig stolz auf dich!“

## für viel Leistung

## MEISTERLICHE WALDMÄNNCHEN



... so wird in manchen Regionen bei uns der Waldmeister genannt. Ein wahrer Meister in der Küche: Waldmeister-Pudding, Waldmeister-Joghurtis oder Waldmeisterbowl. Für die Waldmeisterbowl brauchst du:

- Ein 3 Liter-Glasgefäß
- 1 L Apfelsaft + 1 L Mineralwasser
- 100 Gramm Zucker
- 1 Limette oder Zitrone
- ein Sträußchen Waldmeister

Waldmeister kurz brausen und trocken schüteln. Die Blätter müssen nun anwelken, das sorgt für gutes Aroma. Binde die Blätter zu einem Sträußchen zusammen, gieße den Apfelsaft ins Glasgefäß, gib den Zucker dazu und verrühre beides. Nun hängst du das Sträußchen für 1 Stunde in das Gefäß – nur die Blätter! Dann gibst du Mineralwasser und ein paar Scheiben Limetten hinzu. Gut gekühlt ist das bei deiner nächsten Party ein echter Höhepunkt.

**agrarkIDS** Die Zeitschrift für Landwirte von morgen  
 Jeden Monat Neu!  
 www.agrarkids.de

Heute ein agrarkIDS-Leser – morgen der Größte!

